

Aus einer Schnapsidee wird „Ostfriesenwhisky“

UNTERNEHMERGEIST Tasterrunde gründet Genossenschaft und füllt per Hand ab

Jede Flasche „Ostfriesenwhisky“ hat eine per Hand eingetragene laufende Nummer.

AURICH/KDH - „Der erste Geruch ist wärmend und prickelnd“, beschreiben die Gründungsmitglieder der Erzeugergenossenschaft „Friesenwhisky eG“ den Eindruck nach erstem Schnuppern am neuen „Ostfriesenwhisky“. Gestern stellten Vorstand Heiner Labohm und der Bevollmächtigte der Kleinstgenossenschaft, Johann Kramer, das neue Produkt in Aurich vor. Es ist das Ergebnis einer Schnapsidee, sagt Kramer, der sich seit Jahren mit sechs Freunden dreimal im Jahr zum privaten Whiskyabend trifft. Jeder bringe dann Whisky von zu Hause mit „und im Laufe des Abends steigt dann die Kreativität“. 2016 fiel bei dieser geistreichen Runden die wegweisende Entscheidung, die auch am Tag danach der Prüfung mit klarem Kopf standhielt: die Produktion eines eigenen Whiskys.

Als Rechtsform wurde aus nahe liegenden Gründen die Genossenschaft gewählt. Johann Kramer ist hauptberuflich Vorstandsvorsitzender der

größten Genossenschaftsbank Ostfrieslands.

Die sieben Genossen haben es sich in der Folge nicht leicht gemacht, bevor sie jetzt mit ihrem edlen Getränk in den Handel gegangen sind. Die erste Verkostung (Tasting) deutscher Whiskys war eher ernüchternd, den guten Geschmack hatten sie jedenfalls noch nicht getroffen. Dann kamen in erster Linie schottische Single Malts, Blended Malts und Grain Whiskys in die engere Auswahl. Letztlich sollte es ein Single Malt (also kein Verschnitt und ausschließlich aus gemälzter Gerste) sein. Schließlich, und so führte die Suche zu einem guten Ende, fanden die Whisky-Freunde den geeigneten Grundstoff in Amerika. Ein Straight Bourbon aus Kentucky setzte sich in einer Blindverkostung durch, und damit fing die eigentliche Arbeit an: Die Männer kauften den bereits vier Jahre in Fässern (aus amerikanische Weißseiche) gelagerten Roh-Whisky. Zudem importierten sie französische Weinfässer, die sie durch Zufall bei einer Weinverkostung im Süden Mallorcas entdeckt hatten. In Aurich angekommen, wurden die Barriquefässer und das alles um des guten Geschmacks willen, zunächst für



Heiner Labohm (links) und Johann Kramer freuen sich über den guten Verkaufsstart. FOTO: HEIMANN

einige Monate mit Rum aus der Karibik befüllt.

Erst im Anschluss kam der junge Bourbon zur Veredelung und weiteren Reifung für etwa drei Jahre Jahre in die Eichenfässer. „Wir haben extrem gute Fässer gefunden. Sie sind ideal für unsere Transformation“, schwärmt Heiner Labohm, der „Whisky-Guru“ der hochprozentigen Sieben. Bevollmächtigter Johann Kramer räumt ein, im Gegensatz zu Labohm nicht der große Kenner zu sein: „Hauptsache er schmeckt“, sagt der Whiskyfreund.

Vom Verkaufsstart sind die beiden begeistert, auch ohne große Werbung seien binnen sieben Tagen in zwei Auricher Supermärkten rund 200 Flaschen verkauft worden. Viele weitere fanden bereits durch Direktvermarktung Abnehmer, sodass das erste 225-Liter-Fass praktisch ausverkauft ist. Heute werden sich die Feierabend- und Wochenend-Abfüller und -etikettierer den Inhalt des zweiten von insgesamt sechs Fässern in die Flaschen bringen. Geplant ist, den Whisky in mindestens einem Fass weitere Jahre reifen zu lassen, um zu sehen, wie sich der Geschmack entwickelt. Und damit die Produktion nicht zum Erliegen kommt, hat das Team

bereits zehn weitere Fässer und die entsprechende Menge Roh-Whisky geordert. Und parallel dazu laufen übrigens bereits Tests für einen Whisky-Likör und einen Gin.

Doch während man bei diesen alkoholischen Produkten noch in der Entwicklungsphase steckt, ist beim Whisky die Zeit des geduldigen Wartens passend zum Weihnachtsgeschäft zu Ende gegangen. Der Alkoholgehalt des Whiskys wird von 58 auf 46 Prozent Trinkstärke reduziert.

Die sieben Whiskyfreunde haben nicht nur einen ausgeprägten Riecher für den feinen Unterschied, sondern mit ihrem Hinweis auf das verdünnende „weiche ostfriesische Wasser“ auch eine gute Nase fürs Marketing: „Wie beim bekannten Ostfriesentee verstärkt dieses besondere Wasser die Aromen unseres Ostfriesenwhiskys“, werben sie für den Genuss.

Beim Whisky beginnt dieser bekanntlich mit dem „Nosing“. Und im Weiteren versprechen die Produzenten eine Geschmacksexplosion im Mund mit einem im Abgang leicht maritimen und etwas rauchigen Finale. Und nicht zu vergessen: die „anhaltende Rum-Karamell-Eiche-Würze“.

HEUTE

AURICH - Von 7 bis 13 Uhr findet in Aurich der Wochenmarkt auf dem Georgswall statt. Das Angebot reicht von verschiedenen Lebensmitteln über Pflanzen und Floristik bis hin zu Textilien und Haushaltswaren des täglichen Bedarfs.

AURICH - In der Sparkassen-Arena in Aurich, Emders Straße 4, lädt die Deutsche Wrestling-Liga von 20 bis 23.59 Uhr zum wXw - dem „Westside Xtreme Wrestling“ ein. Europäische Wrestler der Spitzenklasse und Gäste aus der ganzen Welt treten auf. Im Zentrum des Geschehens: Der Wrestlingring, in dem die Wrestler spektakuläre Fights miteinander austragen, die Sport und Entertainment perfekt miteinander verbinden.

EMDEN - Der Emders Wochenmarkt findet von 8 bis 13 Uhr am Delft 2 in Emden statt. In der typischen Marktatmosphäre können Besucher bummeln und frische regionale Produkte einkaufen.

GEFLÜGELSCHAU IM GULFHOF NEELAND



Mit einem lautstarken „Kikeriki“ der farbenprächtigen Hähne wurden die Besucher der Rassegeflügelzuchtvereins Loppersum bei ihrer Geflügelschau im Gulfhof Neeland an der Smal Joed in Suurhusen begrüßt. Groß war die Freude bei Hannah Oostinga, die als Vereinsjugendmeisterin aus der Hand von Joachim

Jelten, Kreisverbandsjugendwart Ostfriesland/Papenburg aus Filsum den Verbandsehrenpreis für ihren Zwergitaliener erhielt. „Die Tierliebe habe ich von meinem Vater geerbt, diese Tradition möchte ich weiterführen“, betont Hannah, die in Emden auf das Johannes-Altusius-Gymnasium geht. FOTO: MEYER

Laut(er) starke Jungs stehen im Fokus

PÄDAGOGIK Bodo Janssen referiert

AURICH - „Laut(er)starke Jungs“ so hat Almut Hippen, Bildungskordinatorin bei der Ostfriesischen Landschaft, eine neue jungenpädagogische Fortbildungsreihe der Bildungsregion Ostfriesland betitelt. Zum Auftakt hat sie den Unternehmer Bodo Janssen von der Hotelgruppe Upstalsboom eingeladen. Er wird am Donnerstag, 5. Dezember, ab 9.30 Uhr im Landschaftsforum zum Thema „Visionen entwickeln - Projekte gestalten“ referieren.

Die Fortbildungsreihe für Interessierte aus KiTa und Schule, Pädagogen, Schulbegleitende, Erziehende und Sozialarbeitende besteht aus sechs Modulen mit verschiedenen Projekten und Workshops. Ziel ist es, im Rahmen der Jungenpäd-

agogik Projekte anzustoßen, um Jungen, die lautstark oder aggressiv auftreten, pädagogisch angemessen zu begegnen.

Bodo Janssen beschreibt in seinem Vortrag „Potenziale des Einzelnen, deren Entfaltung von ebenso großer Bedeutung ist wie ein gelingendes Miteinander“.

„Wir möchten diesen Impuls mit jungen pädagogischen Projekten verknüpfen“, erläutert Hippen, denn die Stärkung von Menschen sei ein enorm wichtiger Aspekt, der sich lohne, auch im schulischen Raum in den Fokus zu nehmen.

Anmeldungen zu der Veranstaltung sind unter Telefon 04941/179977 oder per E-Mail an hippen@ostfriesischelandschaft.de möglich.

Ostfriesische Teezeremonie für die Besucher

AUSTAUSCH Polnische Partner sind drei Tage lang zu Gast im Landkreis Aurich

AURICH - Freunde aus Polen sind beim Landkreis Aurich zu Gast gewesen. Eine Delegation aus dem Auricher Partnerlandkreis Kepno, unter Leitung der stellvertretenden Landrätin Alicja Sniegocka, hatte sich auf den langen Weg nach Ostfriesland gemacht. Am ersten Abend stand ein gemeinsames Abendessen mit Landrat Olaf Meinen und Kreissprecher Rainer Müller-Gummels auf dem Programm.

Am zweiten Tag informierten sich die polnischen Gäste im Sozialamt des Landkreises sowie im Amt für Kreisstraßen, Wasserversorgung und Deiche in Georgsheil über die dortige Arbeit. Amtsleiter Michael Müller, dessen Stellvertreter Volker Seemann und Amtsleiter Matthias Hayen erläuterten den Gästen die jeweiligen Tätigkeitsfelder.

Außerdem gab es einen Besuch im Norder Teemuseum - mit ostfriesischer Teezeremo-



Die polnische Gruppe unter der Leitung der stellvertretenden Landrätin Alicja Sniegocka (rechts) mit Landrat Olaf Meinen, Übersetzer Romuald Banik (rechts) und Kreis-Pressesprecher Rainer Müller-Gummels. FOTO: ULFERTS

nie - sowie einen kurzen Vortrag über die Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung und deren Struktur. Damit es auch mit der Verständigung klappte, war der Auricher Romuald Banik als Übersetzer mit dabei. Den Ab-

schluss bildet am dritten Tag des Aufenthaltes die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Auricher Gymnasium Ulricianum und dem Liceum in Kepno. Sie

war Vorbild der Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen, die seit 2002 besteht und künftig wieder intensiviert werden soll. Darin waren sich Vize-Landrätin Sniegocka und Landrat Meinen einig.

Vereine können jetzt Anträge einreichen

PROJEKTE Förderung für die Jugend

OSTFRIESLAND - Vom gesellschaftlichen Engagement der Oldenburgischen Landesbank (OLB) profitieren seit jeher Vereine und Institutionen im Nordwesten. Die Bank hat sich hierbei auf die Fahnen geschrieben, insbesondere Projekte für Kinder und Jugendliche zu fördern. In einer Sonderaktion stehen jetzt jeweils 1000 Euro für 150 Projekte zur Verfügung. Damit rundet die OLB ihr Jubiläumsjahr ab.

Bei den Sportvereinen, Jugendfeuerwehren, Pfadfindern, Fördervereinen von Kindergärten und Schulen, aber auch in vielen weiteren gemeinnützigen Einrichtungen engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Häufig fehlt jedoch die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung der Ideen. Durch die Unterstützung der OLB sollen nun 150 Projekte, auch in

der Region Ostfriesland, realisiert werden. Bei der Auswahl achtet die Bank neben der Förderung im gesamten Nordwesten insbesondere auf die Qualität und Nachhaltigkeit der eingereichten Projektanträge.

„Wir möchten mit unserem Engagement das Ehrenamt unterstützen und Projekte fördern, die einen Mehrwert für Kinder und Jugendliche darstellen“, sagt Frank Cordes, Mitglied der Geschäftsleitung Region Ostfriesland. Antragsberechtigter sind Vereine und Institutionen, die noch nicht begonnene und in sich geschlossene Einzelprojekte für Kinder und Jugendliche planen.

Die Förderanträge können bis Dienstag, 31. Dezember online eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter olb.de/engagement zu erfahren.